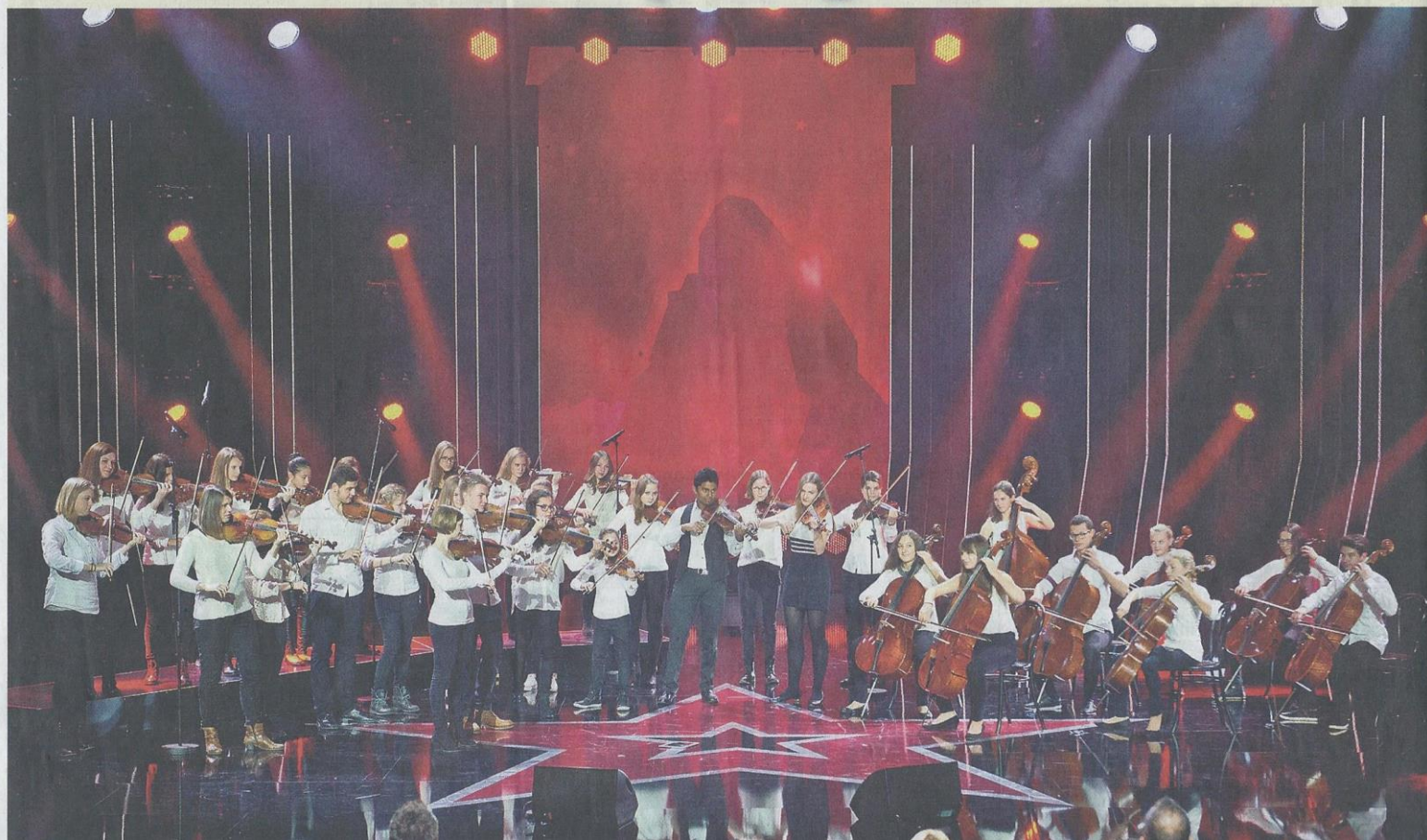


Mit Bach und Lady Gaga im Fernsehen



Das Jugendorchester Innerschweiz während seines Auftritts in «Die grössten Schweizer Talente».

Bild Media Relations SRF

REGION Ende Oktober 2014 ist das Schweizer Fernsehen (SRF) über Youtube auf das Gemeinschaftsprojekt des Vereinigten Jugendorchester Zentralschweiz (VJZ) aufmerksam geworden, was zur Teilnahme in «Die grössten Schweizer Talente» führte. Dazu befragten wir den Komponisten und Dirigenten Felix Schüeli.

Weshalb trit das Vereinigte Zentralschweizer Jugendorchester (VJZ) unter dem Namen Jugendorchester Innerschweiz auf?

Den Namen Jugendorchester Innerschweiz habe ich gewählt, um es vom Vereinigten Jugendorchester Zen-

tralschweiz abzugrenzen. Das VJZ besteht zurzeit aus den Jugendorchestern Emmen, Luzern, Ebikon, Buchrain, Obwalden und Uri. Beim Jugendorchester Innerschweiz ist der Grundstock das Jugendorchester Emmen, verstärkt nur mit einigen wenigen aus anderen Orchestern.

Im Jugendorchester Innerschweiz spielen 34 Streicherinnen und Streicher zwischen neun und 21 Jahren. Weshalb sind nicht alle rund 60 Streicherinnen und Streicher des VJZ dabei?

Das wäre viel zu gross gewesen für den Auftritt am Schweizer Fernsehen.

Am Samstagabend begleitete das VJZ Eliane Müller. Fast zeitgleich wurde der Auftritt des Jugendorchesters in «Die grössten Schweizer Talente» aus-

gestrahlt. Wann fanden die Aufzeichnungen hierfür statt?

Unser Auftritt wurde am 8. Dezember 2014 im Theater 11 in Zürich aufgezeichnet.

Was inspirierte Sie, ein Medley mit dem Zitat «Air» in D-Dur von Johann Sebastian Bach (1685–1750) und unter anderem «Applause» von Lady Gaga (*1986) zu komponieren?

Das Arrangement von Lady Gaga und die Begleitung ab Band stammen von meinem Kollegen Michel Gsell (Leiter der Jugendorchester Ebikon und Obwalden). Das Arrangement von Bach habe ich hinzugefügt, weil das Schweizer Fernsehen wollte, dass ein Überraschungseffekt von klassisch zu modern eingebaut wird.

Wie oft probten Sie für diesen Auftritt?

Zweimal.

Seitens der Jury wurde der Auftritt des Jugendorchesters Innerschweiz jeweils zweimal mit «Ja» und «Nein» beurteilt. Über das Weiterkommen entscheidet ein Voting. Kann man daran noch teilnehmen?

Meines Wissens endete das Voting am Dienstagabend.

Was haben Sie für einen allfälligen weiteren Auftritt in «Die grössten Schweizer Talente» vorbereitet?

Das würde organisatorisch eine schwierige Herausforderung sein. Wir müssten ein weiteres Stück aus unserem Repertoire nehmen.

Welche Chancen rechnen Sie sich für das Jugendorchester bei dieser Casting-Show aus?

Keine grossen, das Fernsehen ist wohl eher am Sieg eines Einzelkünstlers interessiert.

Wie fielen bis anhin die Reaktionen auf den Auftritt im Schweizer Fernsehen aus?

Positiv soviel ich weiss.

Sind weitere Auftritte mit dem Jugendorchester Innerschweiz geplant?

Wir werden mit der ganzen Besetzung am 29. Juni in der Lukaskirche Luzern und am 1. Juli in der «Aula Cheri» in Sarnen mit dem Programm «Celtic Celebration» auftreten.

Interview Claudia Surek